

Projektangebote im Schuljahr 2017/18



FREIBURGER

SCHULProjekt



ERKSTATT

Theater
Musik
Bewegung

Vorwort

Liebe Schulleitungen, liebe Lehrkräfte, liebe SchulsozialarbeiterInnen,

als Kooperationspartner von Freiburger Schulen unterstützen wir Sie gerne mit unseren verschiedenen Projektangeboten aus den Bereichen Theater, Darstellendes Spiel, Bewegung, Musik, Kunst und Video.

Gerne entwickeln wir auch gemeinsam mit Ihnen individuelle Projekte, die sich an den Bedürfnissen Ihrer Schülerschaft orientieren. Sprechen Sie uns an!

Die Kosten der Projekte belaufen sich auf 30 EUR/UE (45 min.)

Wir laden Sie ein, in dieser Broschüre zu schmökern und sich inspirieren zu lassen.

Infos unter:

Tel.: 0761/201-7724

Mail: info@freiburger-schulprojektwerkstatt.de

Mit herzlichem Gruß aus der Freiburger SchulprojektWerkstatt
Das Team der Freiburger SchulprojektWerkstatt

Theater „sei held deiner eigenen geschichte“

Theaterspielen auf Basis von persönlichen Erfahrungen und Gedanken mit Sophie Eckerle / Theaterpädagogin

Wie schreibt man einen Text, ohne vorher zu wissen, wovon er handelt? Wie erfinde ich eine Figur? Wie improvisiere ich zu zweit oder in der Gruppe einen Dialog? Wie wird aus einer Geschichte eine spielbare Szene? In diesem Theaterworkshop werden die eigene Lebenswirklichkeit und die eigenen Erfahrungen und Meinungen zu einem ausgewählten Thema als Grundlage für Szenisches Material genommen. Es geht nicht primär um die Perfektion der Spielweise, sondern darum, was der Akteur zu sagen hat. Es werden verschiedene Darstellungsmöglichkeiten erprobt und experimentell weiterentwickelt. Das individuelle Gedankengut und die Textfragmente, welche zum großen Teil über das kreative Schreiben entstehen, werden dann durch die erarbeiteten Darstellungsmöglichkeiten verdichtet und zusammengefügt und somit in eine ästhetische Form gebracht.

Ziel ist

- *die innere kritische Stimme der Jugendlichen, die vieles nach standardisierten Maßstäben bewertet, etwas leiser werden zu lassen. So lernen sie, sich und ihren Ideen mehr zu vertrauen.*
- *die spielerische Behandlung eines Themas der Klasse.*
- *die Erweiterung des Selbstbewusstseins, des sozialen Miteinanders und der Kommunikation.*
- *das Erlernen der Grundlagen des Schauspiels: Vorstellungsvermögen, Ausdruck, Zusammenspiel, Körper- und Stimmausdruck, Reflektieren über ästhetische und szenische Abläufe.*

Jugendliche zwischen 15-18 Jahre

Theater „die anderen sind stark, ich bin es auch“

Theaterworkshop zum Thema Mobbing mit Sophie Eckerle

Die Jugendlichen setzen sich mit Gewalt-Szenen des Alltags auseinander. Dabei steht das Thema „Mobbing“ im Fokus der Theaterarbeit. Opfer- & Täterrolle werden gespielt und damit erlebt. Im Rollenspiel können alle möglichen Handlungen erprobt und auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft werden. Diese Auseinandersetzung schult für die echten Krisen im Alltag:

Sie gibt den Schülern selbsterarbeitete Verhaltensalternativen mit auf den Weg und fördert die Zivilcourage. Durch die Methoden des Forumtheaters ist auch der Zuschauer aktiv an der Szene beteiligt. Er macht Lösungsvorschläge für einen möglichen Ausgang einer Unterdrücker-Szene (Mobbing-Szene) und erprobt diese direkt auf der Bühne. Augusto Boal, der die Methode für politisch, emotional und wirtschaftlich unterdrückte Menschen in Südamerika entwickelt hat, ist der Meinung, dass alles, was auf der Bühne als Lösung funktioniert, auch auf realer Ebene umgesetzt werden kann.

Ziel ist

neben darstellerischen Kompetenzen, wie das Vorstellungsvermögen, der theatrale Umgang mit Körper und Stimme, Ausdruck und Wahrnehmung, vor allem soziale Kompetenzen zu schulen. In einem geschützten Rahmen sollen Verhaltensmöglichkeiten in Situationen der Unterdrückung und eine Sensibilität für eigene Grenzen entwickelt werden.

Schülerinnen/Schüler ab der 8. Klasse

Theater „spiel des lebens“-playback-theater

Spiel des Lebens - Playback-Theater mit Anna Terstiege Theaterpädagogin/Dipl. Regisseurin/Künstlerische Therapeutin

Im ursprünglichen Sinne bedeutet Playback-Theater, dass eine Gruppe von Spielern persönliche Erfahrungen und Begebenheiten, die von Zuschauern erzählt werden, szenisch umsetzt.

In diesem Kurs wollen wir Playback-Theater innerhalb einer Schülergruppe umsetzen. Sie lernen, mittels Körperausdruck und sprachlicher Improvisation, den Schilderungen der anderen eine ästhetisch verdichtete Form und manchmal auch eine neue Bedeutung zu geben.

Der dynamische Wechsel zwischen Erzählen und Spielen schenkt uns die Freude, uns selbst und anderen in Geschichten zu begegnen.

Ziel ist

- *Sinnstiftende Erfahrung: Ich gestalte mein Leben selber*
 - *Ausdrucksfindung, Rollenspiel und Rollenflexibilität*
 - *konstruktive Selbst- und Fremderfahrung*
 - *Schaffung einer Kreativität fördern- den Arbeitshaltung: Wie kann ich mich in einem gegebenen Rahmen optimal persönlich einbringen?*
- Für alle Altersstufen/Schulformen geeignet**

Theater „improvisationstheater“

5-4-3-2-1-LOS Grundlagen des Improvisationstheaters mit Kathleen Iselt, Theaterpädagogin

Spannende Geschichten erfinden, in fremde Rollen schlüpfen, Charaktere entwickeln. Alles ohne langes vorheriges Textstudium, unter dem Motto: „Raus aus dem Kopf und Spaß am Spiel haben!“ Durch Übungen und Spiele wird vermittelt, wie man auf der Bühne und im richtigen Leben spontan spielen kann. Das Ganze lässt neue Fähigkeiten entdecken, fördert Selbst- und Fremdwahrnehmung, baut Berührungssängste ab und dient der Entwicklung des Selbstbewusstseins. Gemeinsam lassen wir Szenen entstehen, die uns und andere zum Lachen bringen oder nachdenklich machen.

Ziele:

- Förderung von Fantasie, Kreativität und Ideenreichtum*
 - Spielerischer Umgang mit Körper und Sprache*
 - Aufbau von Vertrauen und Selbstbewusstsein*
 - Abbau von Hemmungen und Blockaden*
 - Förderung von Konzentration und Intuition*
 - Förderung von Sozialverhalten und Gruppengefühl*
- Schülerinnen/Schüler ab der 5. Klasse**

Theater magisches schattenspiel

Unterrichtsinhalte werden im Schattenspiel zum Leben erweckt mit Anna Terstiege

Schicken Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf eine kreative Entdeckungsreise. Alles ist spielbar!

Sie lernen verschiedene Schattentheaterformen kennen, z.B. das Spiel hinter Papier- oder Stoffbahnen, Hand-Tierspiele, Scherenschnitte, Spiel mit Naturmaterialien vom Pausenhof. Dann werden zuvor besprochene Themen phantasievoll umgesetzt: Einfache Geschichten, Märchen, Gedichte wie auch viele relevante Themen aus Naturwissenschaften, Kunst, Musik und Geschichte können mit den Schülern zusammen wirkungsvoll in Szene gebracht werden. Was braucht es dazu im Reisekoffer? Anna Terstiege bringt alle dafür notwendigen Materialien mit in Ihre Schule. Im Handumdrehen ist das abgedunkelte Klassenzimmer in eine zauberhafte Theaterwelt verwandelt.

Ziel ist

- ein kreatives Gruppenerlebnis, bei dem sich jeder einbringen kann und alles zusammen spielt: szenischer Ausdruck, Bildende Kunst, Musik, Erfinden, Erzählen und Reflektieren
- Für alle Altersstufen/Schulformen geeignet**

Theater body percussion

Body Percussion – Der Körper, unser Musikinstrument mit Marcelo Miquel/Theaterpädagoge

Jeder Körper kann zu einem Musikinstrument werden, schon der Herzschlag und der Atem halten den Rhythmus, auch das Tempo des Gehens produziert natürlicherweise einen Klang.

Somit ist es nicht überraschend, dass im musikalischen Vokabular die Begriffe Puls und Tempo Verwendung finden.

Klatschen, Schnipsen, Stampfen, Reiben der Hände, Stimmvariationen oder Ähnliches können genutzt werden, um Rhythmus und Melodien zu erzeugen.

So können alle in der Gruppe ihre eigene Art und Weise Musik zu machen erforschen, um dann in der Gruppe mit weiteren Körperklängen zu experimentieren. Gemeinsam entsteht ein Orchester der Körper und der bewegten Klänge.

Ziele:

- *Kreation von Musik durch Experimente mit dem eigenen Körper*
 - *Förderung der Konzentration und der Koordination*
 - *Freude an Bewegung und Musik*
- Für Schüler ab der 8.Klasse/alle Schulformen**

Theater ein eigenes theaterstück kreieren

Ein eigenes Theaterstück kreieren mit Marcelo Miquel

Die Idee dieses Kurses ist es, mit den Schülern ein eigenes Theaterstück zu schreiben, um die Gruppendynamik und die kreativen Ideen der Klasse zu zeigen.

So gehen wir durch Gespräche, Theaterimprovisationen und Diskussionen auf die Suche nach einem Thema, das sich für die Schüler als interessant und wichtig herausstellt und begeben uns in einen künstlerischen Prozess. Erste Szenen und Dialoge entstehen, werden weiterentwickelt und zu einem Gesamtstück zusammengefügt, das am Ende des Prozesses vor einem Publikum präsentiert wird.

Ziele

- *künstlerische Autorschaft jedes Schülers der Gruppe*
- *Diskussionen und Reflexionen über aktuelle Themen*
- *Kreation eines gemeinsamen künstlerischen Werkes*

Für Schüler ab der 6.Klasse/alle Schulformen

Theater „zukunftsvisionen? zurück in die zukunft?“

„**Forschungstheater**“ mit Lucie Morin/Theaterpädagogin

Wir schreiben das Jahr 2200... Jugendliche erkunden die Vergangenheit. Sie finden dabei Beispiele über das Leben in den verschiedenen Jahren 2026, 2050, 2100... und stellen diese einem Publikum vor.

Mit Ideen aus der Science-Fiction formulieren Jugendliche von heute ihre Ideen, ihre Wünsche und ihre Vermutungen über die Zukunft, für sich und für die Gesellschaft, probieren sich als Wahrsager oder Zukunftsforscher aus. Dabei werden Visionen der heutigen Jugendlichen für die Zukunft erfasst und vorgestellt. Sie blicken dann auf diese Ideen aus einer noch weit entfernten Zukunft heraus.

Ziele sind

- *das Selbstbewußtsein stärken durch die Ermutigung, Wünsche für die Zukunft ernst zu nehmen*
 - *die Verantwortung für die eigene und die gemeinsame Zukunft übernehmen*
 - *die gestalterische Rolle in der Gesellschaft wahrnehmen und erkunden*
- Für Schülerinnen/Schüler ab der 7. Klasse aller Schulformen**

Theater „folge deinem traum“

Sprach- und Schreibspiele, Szenenarbeit mit Lucie Morin

Schülerinnen und Schüler werden dazu eingeladen, Ihre Träume zu formulieren und ihnen zu folgen. Als Basis werden Texte aus der Kinderliteratur vorgeschlagen, um die eigene Kreativität anzuregen. Die Kinder werden unterstützt, eigene Texte über ihren großen Traum zu schreiben und anschließend gemeinsam in Szenen vorzustellen.

Methode: Im Projekt werden Texte gelesen, geschrieben und auf der Bühne in eine Szene gebracht. Die Interdisziplinarität steht im Mittelpunkt. Das Projekt beinhaltet Sprach- und Schreibspiele, Theaterspiele für die Stimme und den Körper.

Ziele sind

- *das Selbstbewußtsein stärken durch die Ermutigung „Träume“ ernst zu nehmen*
 - *den Kindern Mut machen für die eigenen Wünsche*
 - *die Kreativität und den kreativen Umgang mit der Sprache fördern*
 - *Lese- und Sprachförderung*
- Für Schülerinnen/Schüler der Grund- und Förderschule**

Bewegung stelzenlaufen

Stelzenlaufen von & mit Udo Unglaublich Clown/Artist/Zirkuspädagoge

In diesem Projekt erlernen die TeilnehmerInnen das sichere und elegante Laufen auf Punktstelzen. Das sind jene zum Festschnallen - das heißt Runterspringen geht nicht. Deshalb ist die Fallschule ein wichtiger Teil der Workshoparbeit - „Im Falle eines Falles ist richtig Fallen alles!“.

Weiterführende Inhalte können folgende sein:

- verschiedene Schritte, Bewegungen, Drehungen, Sprünge, Tanz
- Statuen mit der Gruppe sowie akrobatische und experimentelle Elemente
- Arbeit an individuellen Figuren / Charakteren sowie Improvisation in der Gruppe
- Spiele auf Stelzen (Stelzenfußball ist auch bei Mädchen sehr beliebt!).

Ziele

Wie bei allen Zirkusdisziplinen werden hier gleichermaßen körperliche Fähigkeiten und soziale Kompetenzen in einer spielerischen Atmosphäre geschult:

- *den Körper im Raum wahrnehmen („Wo ist oben und unten? Wo ist meine Mitte?“)*
- *den richtigen Rhythmus in der Bewegung finden*
- *gegenseitig helfen und helfen lassen, Grenzen spüren und überwinden.*

Für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, auch gemischt und inklusiv

Bewegung tanzen

Tanz– mit Karolin Stächele /Tänzerin/Choreographin

Tanz kennt keine Grenzen und findet nonverbal statt.

Über das tägliche Aufwärmen kommen die Kids in ihrem Körper an und erlernen Rhythmus und Koordination anhand von einfachen Übungen. Durch das ständige Wiederholen sammeln sie ein Bewegungsrepertoire an, aus dem sie beim Schaffen von eigenen Tanzabfolgen schöpfen. Unsere Motivation ist, kleine individuelle Choreografien zu kreieren und einfache Mittel aus verschiedenen Tanzstilen wie HipHop, Modern und Zeitgenössischer Tanz unter professioneller Anleitung einzubauen. Neben der Beschäftigung mit räumlichen und dynamischen Bezügen, steht der eigene tänzerische Ausdruck und der der Gemeinschaft im Fokus. Musik nutzen wir als verbindendes Element unserer Choreografien.

Präsentation (falls erwünscht)

Je nach Interesse und Zeitumfang gibt es die Möglichkeit einer (Bühnen-)Performance oder eines Videodrehs.

Ziele:

Durch einen kontinuierlichen, von Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit geprägten Arbeitsablauf werden die Teilnehmenden in Bereichen wie Konzentration und Verantwortung gestärkt. Sie spüren die große Bedeutung eines respektvollen Umgangs im gemeinsamen Miteinander durch konkrete Aufgabenstellungen. Wichtig ist dabei, dass der Spaßfaktor, das Arbeiten an Herausforderungen, Teamwork und das tolle Gefühl, etwas gemeinsam zu kreieren („Wir-Gefühl“) und am Ende auf einer Bühne zu stehen und Gehör zu erlangen (Empowerment) bereichernde Aspekte des Projekts sind.

Gemeinsam stark in eine gemeinsame Zukunft mit Pia André Tänzerin/Bewegungspädagogin/Choreographin

Die Themen Integration, Glück, Kraft, Selbstbewusstsein, Gesundheit und ein konstruktiver Umgang mit den Unterschieden und den Gemeinsamkeiten in unserer Gesellschaft geraten immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Stockkampfkunst ist ein Medium, einen konstruktiven Umgang mit der eigenen Kraft, den eigenen Stärken und Schwächen zu finden und sich auf ein Gegenüber einzustellen, dass ganz andere Sicht- und Denkweisen und eine andere Körperlichkeit und Körpersprache mitbringt. Zu sehen, wen ich als Gegenüber vor mir habe und angemessen zu reagieren ist genauso Teil des Trainings, wie die eigenen Stärken und Grenzen zu erkennen, anzunehmen und zu kommunizieren. Da Stockkampfkunst vor allem als Arbeit mit sich selbst, auf sowohl geistiger als auch körperlicher Ebene verstanden und praktiziert wird, bietet sie einen anschaulichen Weg an, Wege zum eigenen Glück und Gesundheit konsequent zu üben. Selbstverantwortung, Selbstwirksamkeit und Kommunikation führen dabei zu einem gestärkten „Wir-Gefühl“.

Ziele:

- Entwickeln von Achtung und Respekt vor sich selbst, dem Partner und der Waffe
- Erlernen und Akzeptieren von Regeln für die Zusammenarbeit
 - Die Verantwortung für das eigene Denken und Handeln übernehmen. Erkennen der eigenen Gewohnheiten im Denken und im Tun (sich selbst bewusst sein) und neue Möglichkeiten und Wegeüben.
- Ängste abbauen, mutiger werden.
- Entwicklung von Körperwahrnehmung (Spannung - Entspannung - Idealspannung)
- Erkennen der eigenen Gefühle (Angst, Wut, Freude, ...)
- Ganzheitliche Sinneswahrnehmung
- Distanz- und Raumgefühl





Balance und Equilibristik mit Udo Unglaublich

Clown/Artist/Zirkuspädagoge

Dieses Projekt beinhaltet verschiedene Bereiche der Equilibristik - der Kunst des Gleichgewichts:

- Rola Bola (Wackelbrett auf einer Rolle)
- Kugellaufen (große und schwere Kugel - kein Hüpf- oder Fußball) sowie
- Stelzenlaufen (die zum Festhalten und Runterspringen, nicht zum Festschnallen).

Diese haben alle gemeinsam, dass das Gleichgewicht durch eine kontrollierte, rhytmische Bewegung gehalten wird.

Ziele

Wie bei allen Zirkusdisziplinen werden hier gleichermaßen körperliche Fähigkeiten und soziale Kompetenzen in einer spielerischen Atmosphäre geschult:

- *den Körper im Raum wahrnehmen („Wo ist oben und unten? Wo ist meine Mitte?“)*
- *den richtigen Rhythmus in der Bewegung finden,*
- *sich gegenseitig helfen und sich helfen lassen*
- *Grenzen spüren und überwinden.*

Für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche, auch gemischt und inklusiv, für Gruppen mit 8 - 12 TeilnehmerInnen

Bewegung „naturpurerleben“

Naturerfahrung, Erlebnispädagogik und Umweltbildung mit Benjamin Beck/Umwelt- /Erlebnispädagoge/Dipl. Forstwirt

Mit Methoden aus der Umweltbildung und der Erlebnispädagogik stellt Benjamin Beck passgenaue Angebote für Ihre Klasse zusammen. Lehrplanrelevante Umweltthemen, Selbsterfahrung, Naturerfahrung, Bewegung, Spiel und Spaß oder klassische Teamaufgaben aus der Erlebnispädagogik bieten einen abwechslungsreichen Methodenmix für alle Altersklassen und Schultypen. Inklusive Gruppen oder zweisprachige (englisch/französisch/spanisch) Angebote sind möglich.

Ziele sind

- *die Auseinandersetzung mit Umweltthemen*
- *die Teamerfahrung*
- *die Selbsterfahrung*
- *die Naturerfahrung*
- *Bewegung, Spiel und Spaß*

Für Schülerinnen/Schüler aller Klassen und aller Schulformen

„HipHop mit Fé André/Tänzerin/Bewegungspädagogin/Choreografin/ Trainerin für Kampfkunst

Nach einem Warm Up, welches den gesamten Körper (Muskeln, Gelenke und Kreislauf) einbezieht, lernen wir Techniken und Choreographien aus dem Hip-Hop kennen. Dann spielen wir damit und finden eigene Bewegungen, die wir einbauen. Außerdem nutzen wir Body Percussion, um ein Gefühl für Rhythmus zu entwickeln und Musik mit dem eigenen Körper zu machen. Diese Form des Hip-Hop ist sehr energetisch und lässt uns wach und spontan agieren. Die Kraft des Beats stärkt unser Körpergefühl. Wir benutzen alle möglichen Sinnesorgane und den ganzen Raum. Außerdem lernen wir die Geschichte des Hip-Hop kennen: Wo kommt er her und was bedeutet er eigentlich?

Ziele

- Meinen eigenen Körper kennenlernen
- Isolation lernen (alle Gelenke von Kopf bis Fuß)
- Rhythmusgefühl schulen
- Gemeinsamkeit im Tanzen finden
- Eigene Phantasie für Choreografie entwickeln
- Gruppenarbeit

Für Schülerinnen/Schüler aller Klassen und aller Schulformen

Bewegung „an grenzen entsteht kontakt“

An Grenzen entsteht Kontakt. Grenzerfahrungen mit Thorsten Karas/Schwert-Coach/Erlebnispädagoge

In diesem Angebot trifft Erdkunde auf das persönliche Erleben der Schüler. Wir beginnen mit der Klärung, was Grenzen überhaupt sind und wozu sie dienen. Wo sind sie hilfreich und wo vielleicht auch hindernd? Was heißt das für Grenzen zwischen Ländern und für meine eigenen Grenzen? Wie sehen diese zu den einzelnen Menschen in meinem persönlichen Umfeld aus? Über einen kreativen Prozess machen wir sie anschaulich und tauschen uns darüber aus.

Verschiedene Übungen, die den eigenen Umgang mit Grenzerfahrungen in einem sicheren Rahmen aufzeigen, eröffnen den SchülerInnen Wege, eigene Grenzen frühzeitig wahrzunehmen, Grenzverletzungen zu benennen, sowie achtsam mit den Grenzen anderer umzugehen. Aufbauend auf diesen Erfahrungen und stärkenden Fähigkeiten gibt es die Möglichkeit, individuelle Begrenzungen mit Unterstützung der Gruppe zu weiten, d.h. zum Beispiel etwas Sagen oder Tun, wozu bisher der Mut fehlte. Ziel ist bei allem, das im Kurs erfahrene und gelernte über konkrete Umsetzungsideen mit in das alltägliche Leben mit seinen vielfältigen Kontakten und Begegnungen zu nehmen.

mit Methoden aus:

kreativem Tun, Körperarbeit, Kampfkunst, Selbstverteidigung und Jungenarbeit.

Ziel ist

•Stärkung von (Selbst-)Wahrnehmung und (Selbst-)Vertrauen

•Klarheit und Freude am Kontakt.

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab der 8. Klasse (m/w) Werkrealschule, Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Berufsschule

Kennenlernen verschiedener Künstlerischer Materialien mit Dagmar Knof-Dugarjapov/Künstlerin

Die Kinder können verschiedene Farben und Materialien kennenlernen. Sie können ausprobieren, ob sie sich eher mit den nassen Temperafarben oder den Wachs- oder Ölpastellkreiden ausdrücken wollen. Oder vielleicht zeichnen sie lieber mit verschiedenen Bleistiften oder feinen Buntstiften? Vielleicht ist auch der Kohlestift das Material der Wahl? Sie werden spezifische Möglichkeiten der Malmittel kennenlernen, Grenzen ausloten und erfahren, wie sich diese „gemischt“ miteinander verhalten. Themenangebote der Künstlerin bilden den Rahmen dieser Materialerfahrung.

An einem Tag ist alles in schwarz-weiß gehüllt. Der nächste Tag bringt Farbe ins Bild. Vielleicht alles in rot getaucht? Oder in Gelb? Alle diese und mehr Möglichkeiten können in diesem Projekt ausprobiert werden. Und die Erfahrungen der Künstlerin unterstützen die Kinder in ihrem Tun.

Ziele sind

- *das Kennenlernen verschiedener künstlerischer Materialien*
 - *das Erleben der eigenen Neigungen und individuellen Ausdrucksmöglichkeiten*
 - *die Schulung der Feinmotorik und Sinne, besonders der Augen und des Tastsinns*
 - *die Freude an der eigenen Kreativität*
 - *der Austausch untereinander über die erlebten Erfahrungen*
- Für Schülerinnen/Schüler der Grundschule**

Kunst arbeiten mit ton

Arbeiten mit Ton mit Alfonso Lipardi/Bildhauer/Künstler

Dieses Angebot soll den Kindern und Jugendlichen ein Erforschen ermöglichen, bei dem sie materielle Erfahrungen machen und einen Raum finden, in dem sie ihre Gedanken, Gefühle und Erlebnisse spielerisch, kreativ und plastisch mit dem Material Ton zum Ausdruck bringen können.

Die Heranführung an das Arbeiten mit Ton erfolgt in einzelnen Schritte/Phasen:

- Einführung in das Material
- Erste Erfahrungen mit dem Ton in der Gruppe/Gruppenarbeit
- Herstellen von kleinen Gegenstände wie z.B. Schalen oder Gefäße
- Umsetzen eigener Ideen und Wünsche
- Innere Erlebnisse ausformulieren, woraus interessante eigene Arbeiten entstehen.

Ziel ist

- *die Förderung von Konzentration, Fingerfertigkeit im Umgang mit Material und Werkzeug*
 - *Über die Hände Körperbewusstsein erfahren*
 - *Gestaltungsfreude erfahren*
 - *Gemeinschaft durch spielerisches gemeinsames Tun erleben*
 - *Selbstbewusstsein fördern durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Gedanken*
 - *Gefühle, Ideen über den Schaffensprozess zum Ergebnis führen*
 - *Reflektieren der entstandenen eigenen Arbeiten*
 - *Interesse für die Kunst wecken*
- ab der 2. Schulklasse und für junge Erwachsene in allen Schulformen.**

Kunst „wir schnitzen im sitzen“

„Wir schnitzen im Sitzen“ mit Carolina Hüttinger

Naturpädagogin/Erzieherin/Heilpraktikern

Kinder erleben sich und andere in neuer Weise, entdecken ihre Kreativität und Ausdauer.

Dazu gehören:

- das Kennenlernen der Baumarten
- die Regeln für das sichere Schnitzen (Wir schnitzen im Sitzen, mit genügend Abstand zum Nachbarn,...) und das Herstellen eines eigenen Comics dazu (gemalt, geschrieben, fotografiert)
- Krafttiere, Handschmeichler wollen geschnitzt werden und dabei lauschen und erzählen wir uns Geschichten
- Innere Erlebnisse ausformulieren, woraus interessante eigene Arbeiten entstehen.

Ziele sind

• Förderung von Konzentration, Feinmotorik und gemeinschaftlichem Tun
Für Schülerinnen/Schüler der Grundschule

Innere Reisen- Visualisierungs- und Entspannungstechniken mit Barbara Heil

Erzieherin/Heilpädagogin/Mentaltrainerin/Grafik-Designerin

Durch Innere Reisen zu sich selbst finden. Diese Inneren Reisen sind vergleichbar Modulen, die aufeinander aufbauen. Sie beinhalten Visualisierungs- und Entspannungstechniken und führen zu unseren inneren Kraftquellen und Stärken. Sie zentrieren und stärken das Selbstwertgefühl.

Im Anschluss an die Reise können Szenen und Erlebtes durch Malen und Gestalten vertieft und in die äußere Wirklichkeit gebracht werden.

Ziel ist es

- *der Kreativität Ausdruck zu geben*
- *Talente zu fördern*
- *Freude am Leben zu haben*
- *das Bewusstsein zu erweitern, Horizont & Blickwinkel zu verändern*
- *sich selbst wertzuschätzen*
- *den inneren Schatz in uns kennen zu lernen*
- *zur Ruhe zukommen & sich zentrieren zu können*

Für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und Schularten.

Schüler gestalten Zeitungen/Magazine/Plakate/Flyer mit Michael Adams/Editorial-Designer/Fotograf

Selber fotografieren. Ein Interview führen. Texte sammeln oder sogar selber schreiben. Danach das Material auf kreative Weise in eine Form bringen. Wir wollen gemeinsam eine Zeitung gestalten. Oder ein kleines Magazin. Oder Plakate. Oder einen Flyer. In einem („Redaktions“) Team kann jeder eine reizvolle Aufgabe übernehmen und trägt zum gemeinsamen Ergebnis bei. Thematisch ist alles möglich: Portraits, Natur und Technik, Sport, Freizeit, Veranstaltungen etc.

Ziele sind:

- *Ideen eine künstlerische Ausdrucksform geben*
- *Teamerfahrung stärken*
- *Konzentration auf ein Thema schärfen*
- *Kreativität fördern*
- *Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen*

**Für Schülerinnen und Schüler
aller Klassen und Schulformen**

Trickfilm mit Tablet & Co mit Sarah Moll, Dipl. Filmemacherin

Trickfilme selber machen – mit der Trickbox, Kamera, Laptop oder Tablet

Trickfilme sind beliebt - noch reizvoller ist es, selbst einen Trickfilm zu produzieren. Die TeilnehmerInnen animieren in Teamarbeit eigene kleine Ideen. Zu selbst ausgedachten Geschichten und aus Materialien wie Tonpapier, Knete, Wolle, Pfeifenputzern usw. entstehen spannende Trickfilme, die dann gemeinsam vertont werden. Diese Art der Filmproduktion eröffnet Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren die Chance, selbst filmisch tätig zu werden, das Prinzip „Film“ zu begreifen und eigene Themen in einem Trickfilm kreativ darzustellen.

Ziele:

- *Neben technischem Verständnis und Know-How stehen Kreativität, Erfindungsgeist, Teamarbeit, handwerkliche Fertigkeiten und der Spaß am Mitmachen im Mittelpunkt.*
 - *Medienkompetenz und soziale Kompetenzen wie Kompromissbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Zuhören und Formulieren, Entscheidungen fällen und akzeptieren werden beim Trickfilmprojekt praktisch geschult.*
- Schülerinnen/Schüler ab 6 Jahren**

Präventives Theater: „Mein Körper gehört mir!“ Ein 3-teiliges interaktives Präventionsprogramm für Kinder der 3. und 4. Klassen über die Grenzen, die niemand überschreiten darf.

Hände abklatschen ist toll, und auch beim sanften Bürsten durch die Haare hat man ein positives Gefühl. Doch wenn der Nachbar einem beim Halten des Tennisschlägers an den Po fasst, löst dies ein Nein-Gefühl aus. Es gibt Berührungen, die wir nicht wollen. Davon und wie man auf sie reagiert, handeln die Spiel- und Interaktionsszenen von „Mein Körper gehört mir!“.

Das Thema sexueller Missbrauch wird den Schülern kindgerecht nahe gebracht. Die einzelnen Teile des Programms widmen sich den Themen Ja- und Nein-Gefühle, sexueller Missbrauch durch Fremde und durch Täter aus dem Nahbereich der Kinder. Trotz der ernsthaften Inhalte wird viel gelacht, gesungen und über die von den beiden Darstellern gespielten Szenen diskutiert. Den Kindern wird erklärt, was sexueller Missbrauch ist. Sie werden aufgefordert ihren Gefühlen zu trauen und sie erfahren, dass jeder das Recht hat, „Nein!“ zu sagen, wenn eine Berührung unangenehm ist. Weiterhin werden sie ermutigt, bei Grenzüberschreitungen Anderen davon zu erzählen und sich Hilfe zu holen, wenn sie Hilfe benötigen. Es gibt Grenzen, die niemand überschreiten darf! Dies ist die eindeutige Botschaft, die die Kinder mit nach Hause nehmen können. Zusätzliche Informationen zum Thema finden sich unter www.tpw-osnabrueck.de.

Kontakt in Freiburg und Südbaden:

Philipp Nägele :: Tel: 0761/ 7669604

Email: suedbaden@tpw-osnabrueck.de

fsw - findig - spezifisch - wirkungsvoll

